

NEUSTADT - KURIER

Meinungen - Informationen - Perspektiven



CSU Neustadt

73. Ausgabe

Mai 2015

CSU macht sich für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Wildenheid stark

Die CSU-Stadtratsfraktion hat in einem Schreiben an den Oberbürgermeister den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Wildenheid beantragt. Das gegenwärtige Feuerwehrgerätehaus ist marode. Es erfüllt nicht mehr die technischen Anforderungen an ein modernes Gerätehaus. Außerdem ist die Sicherheit der Wehrleute nicht gewährleistet. Es fehlt u. A. eine Absaugvorrichtung für

Abgase in der Fahrzeughalle. Nach Maßgabe des Landesfeuerwehrverbandes ist dies unzulässig.

Wie wichtig die Feuerwehr ist, haben wir in Neustadt in den letzten beiden Jahren gesehen, wo es zahlreiche schwere Brände in Neustadt gegeben hat. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Kernstadt und der Stadtteile haben dabei ausge-

zeichnete Arbeit geleistet und die Betroffenen vor Schlimmerem bewahrt. Dafür sagt Neustadt ein herzliches Dankeschön!

Das Gute an dem Vorschlag der CSU: Kein anderes Projekt in Neustadt ist durch den Antrag der CSU in seiner Finanzierung gefährdet. 105.000 Euro sind bereits im Haushalt 2015 für einen Anbau an das alte Feuerwehrgerätehaus eingestellt. Diese Gelder können für das Neubauprojekt 1 zu 1 verwendet werden. Weitere Mittel sollen in den folgenden Jahren zur Verfügung gestellt werden.

Die Feuerwehr Wildenheid ist die einzige Feuerwehr im Neustadter Raum, die noch in völlig veralteten Räumlichkeiten untergebracht ist. Die Gelegenheit für einen Neubau ist jetzt sehr günstig: Landtagsabgeordneter Jürgen W. Heike hat erst kürzlich mitgeteilt, dass die staatliche Förderung für den Neubau von Feuerwehrgerätehäusern um 20 Prozent erhöht wird.



Das Feuerwehrgerätehaus in Wildenheid - das Obergeschoss steht leer und darf aufgrund der zu geringen Raumhöhe nicht genutzt werden. Auch die Parksituation ist nicht gerade ideal, wenn nebenan Schulunterricht ist. Im Falle eines Einsatzes finden die Aktiven praktisch keinen Parkplatz mehr!

Von der NECAzubi zum Seifenkistenrennen

Im Rahmen der NECAzubi, die dieses Jahr bereits zum neunten Male stattfand, gibt es erstmals ein Seifenkistenrennen.

Den Schülern der Realschule und der Mittelschulen soll ein kleiner Einblick in die Technik gewährt werden. In kleinen Gruppen bauten Sie ihre eigene Seifenkiste und konnten diese nach eigenen Ideen gestalten.

So wurden an der NECAzubi am 24.04. die Seifenkisten ausgestellt. Die Schüler hatten hier die Möglichkeit die "schönste" Seifenkiste für einen Designpreis zu wählen.

Am 10. Mai findet jetzt im Rahmen der Eröffnung des Puppenfestivals um 13:00 Uhr von der Straße "Am Schützenplatz" in Richtung Glockenberg das offi-

zielle Seifenkistenrennen statt, an dem die Praxistauglichkeit getestet wird.

Die schnellsten Seifenkisten erhalten tolle Geldpreise für die Klassenkasse.

Die Organisatoren würden sich freuen, viele Neustadter am Rennsonntag an der Strecke begrüßen zu können.

Neustadt atmet auf: Post bleibt am Arnoldplatz

Geschafft! Hugo Scheuenpflug, der Regionalbeauftragte der Deutschen Post, hat unserem Neustadter Landtagsabgeordneten

Jürgen W. Heike und Oberbürgermeister Frank Rebhan eine richtige gute Nachricht überbracht: Die Post bleibt am Arnoldplatz. Der

Betreiber der Poststelle wird zwar ein anderer sein, aber: Die Serviceleistungen werden die gleichen sein. Es gibt sogar eine Verbesserung: Die Post geht ins Untergeschoss des Gebäudes, also auf die gleiche Höhe wie der Parkplatz auf dem Arnoldplatz.



Jürgen W. Heike freut sich: „Seit Jahren warne ich mit der CSU Stadtratsfraktion vor der gefährlichen Situation am Sängershügel. Leider gibt es immer wieder unvernünftige Autofahrer, die trotz absolutem Halteverbot vor der Post parken. Sie gefährden damit auch die Fußgänger“, und er ergänzt: „Mit der Anlaufstelle im Untergeschoss ist die Anlieferung von Postsachen, auch Paketen, viel leichter. Das ist gerade für ältere Menschen eine schöne Sache. Der Einsatz hat sich gelohnt“.

Der neue Eingang zur Postfiliale hat viele Vorteile: Genügend Parkplätze, somit eine gefahrlose Besorgung der Postgeschäfte, auch die Fußgänger sind jetzt besser geschützt.

Alle Generationen im Vorstand vereint

12 Jahre war er CSU-Vorsitzender in Neustadt – und das neben seinen zahlreichen Aufgaben, die er in seinem Fürth am Berg für die Dorfgemeinschaft sowie im Stadtrat und Kreistag und in landwirtschaftlichen Verbänden wahrnimmt. Die Rede ist von Walter Thamm. Bei der CSU-Mitgliederversammlung im „Alten Brauhaus“ hat er sein Amt in jüngere Hände gelegt und damit die Verjüngung bei der CSU Neustadt weiter vorangebracht. Er versprach der neuen Mannschaft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Seine Nachfolgerin ist Vera Weißbrodt. Die gelernte Industriekauffrau und Wirtschaftsfachwirtin ist mit Leib und Seele Neustadterin. Von einem zwölfmonatigen Australien-Aufenthalt kehrte sie einst mit den Worten zurück: „In Neustadt ist's halt doch am Schönsten.“ Das CSU-Vorstandsteam setzt sich bis 2017 wie folgt zusammen:

- **stellvertretende Vorsitzende:** Matthias Dietz, Harald Hofmann und Walter Thamm
- **Schatzmeister:** Gerhard Korn
- **Schriftführer:** Benedikt Hutterer
- **Geschäftsführerin:** Sabrina Pforte

- **weitere Vorstandsmitglieder:** Frank Altrichter (stv. Schriftführer), Michael Claus, Dominik Heike (Junge Union) Christian Korn, Konrad Klaußner, Vincent Mann, Kristina Mechtold, Martin Nußpöckel, Uwe Scheler, Désirée Sommermann (Frauenunion), Roswitha Weißbrodt



Die neue Vorstandschaft der CSU Neustadt von links: Dominik Heike, Harald Hofmann, Vera Weißbrodt, Sabrina Pforte, Walter Thamm, Matthias Dietz und Gerhard Korn

Vorfahrt für Generalsanierung der Heubischer Schule

Einst war die Neustadter Stadtkasse prall gefüllt. Jetzt sind die Rücklagen nahezu aufgebraucht. Und ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem wichtige Investitionen in der Großen Kreisstadt anstehen. CSU-Fraktionsvorsitzender Frank Altrichter: "Wir sind an einem Punkt angekommen, wo die Politik ganz klar Prioritäten setzen muss. Dabei halten wir in der CSU an unserem Grundsatz fest: Die Bildung unserer Kinder und das Engagement unserer Ehrenamtlichen in Neustadt und in den Stadtteilen muss Vorfahrt haben. Daher sind die Grund-

schule an der Heubischer Straße und das Wildenheider Feuerwehrgerätehaus die wichtigsten Baumaßnahmen, die wir in Neustadt anpacken müssen - und das ohne weitere Zeitverzögerung."

Auf Drängen der



CSU-Fraktion sei es gelungen, betont Altrichter, das Planungsverfahren für die Generalsanierung der Heubischer Schule effektiver zu gestalten und damit zeitlich abzukürzen. Erfreulich sei, dass sich die Schülerzahlen in Neustadt deutlich besser entwickeln würden als angenommen.

Damit seien alle drei Schulstandorte in Neustadt gesichert, so Altrichter unter Hinweis auf ein Gespräch der Fraktion mit dem Leiter des Staatlichen Schulamtes, Gerhard Schelhorn.

"Neustadt geht nur gemeinsam"

Im Gespräch mit Vera Weißbrodt, CSU-Vorsitzende in Neustadt bei Coburg



Der unvergessene Walter Kursawe war es. Leonhard Weitz auch. Unter den aktuellen Stadträten können Jürgen Petrautzki, Gerhard Korn, Heinz Kieswetter und Walter Thamm von sich sagen: Ich war's! Seit wenigen Wochen ist jetzt Vera Weißbrodt Vorsitzende der CSU Neustadt bei Coburg. Der **NEUSTADT-KURIER** hat nachgefragt:

26 Jahre – damit die jüngste CSU-Vorsitzende in der Region Coburg. Wie groß ist die Herausforderung?

Im Leben ist alles eine Herausforderung. Ich freue mich auf die Aufgabe und will mit jungen Ideen für frischen Wind in Neustadt sor-

gen. Das Alter ist nebensächlich. Wir haben ein junges Team und bauen genauso auf die Erfahrung derjenigen, die seit vielen Jahren politische Verantwortung tragen. Neustadt geht nur gemeinsam!

Fehlt denn frischer Wind in Neustadt?

Spontan fällt mir die Innenstadt und der Marktplatz ein. Da muss endlich etwas passieren. Mir persönlich ist wichtig, dass der Gestaltungswettbewerb für den Marktplatz gute Ergebnisse liefert. Und das ist auch dringend notwendig. Ich denke da an die vielen Stolperfallen auf dem Marktplatz - echt lästig und keine gute Visitenkarte für Neustadt. Das sagen mir immer wieder gerade auch die älteren Mitbürger. Der Marktplatz der Zukunft braucht mehr Leben, mehr Wohnen und auf Dauer wieder mehr Einkaufsmöglichkeiten. Dazu brauchen wir auch junge Leute, die bewusst sagen: Wir wollen in die Innenstadt ziehen. Mit der CSU will ich mich hier weiter aktiv und erfolgreich einbringen.

Haben es Frauen eigentlich schwerer in der Neustadter Kommunalpolitik?

Das lässt sich pauschal so nicht sagen. Ich habe von Anfang an in

der CSU viel Unterstützung gespürt. Auch die Junge Union steht hinter mir und unterstützt mich. Und mit Désirée Sommermann, Sabrina Pforte und Kristina Mechtold habe ich eine Reihe von jungen Frauen im CSU-Vorstand, die ihren politischen Weg machen werden. Die CSU ist mittlerweile für politisch engagierte Frauen die erste Adresse in Neustadt.

Nicht jeder kann von sich sagen: Ich bin Chefin eines Landtagsabgeordneten, einer Bezirksrätin und eines Alt-Bürgermeisters?

Alle drei kenne ich seit vielen Jahren und sie kennen mich. Wir sehen uns als Team. Die Meinung des Anderen zu akzeptieren heißt ja nicht, die eigene Meinung aufzugeben. Und natürlich ist die Meinung einer 26-jährigen nicht immer identisch mit der eines Abgeordneten, der seit 20 Jahren Landespolitik macht. Das ist gelebte Demokratie. Ich freue mich aber sehr darauf, mich als CSU-Vorsitzende gemeinsam mit Jürgen Heike, Elke Protzmann und Jürgen Petrautzki für die Menschen in Neustadt und in den Stadtteilen einzubringen. Es gibt Vieles anzupacken!

Dann viel Glück und Erfolg als CSU-Vorsitzende in Neustadt.

Der Bürger verdient, korrekt informiert zu werden! Bürgerentscheid zum Verkehrslandeplatz am 14. Juni

Liebe Neustadter,

am 14. Juni 2015 haben Sie wieder die Wahl. Sie stimmen über den Neubau eines Verkehrslandeplatzes in Neida (Gemeinde Meeder) ab. Damit verbunden, entscheiden Sie über die - für unsere Unternehmer und ebenso für viele Arbeitnehmer - so wichtige Frage: Wie stark soll unser Wirtschaftsstandort Coburg in Zukunft sein! Denn unbestritten ist: Viele Unternehmer brauchen diesen Verkehrslandeplatz. Damit sie schneller als die Konkurrenz bleiben können.

Der Kreistag des Landkreises Coburg und der Stadtrat der Stadt Coburg haben mit großer Mehrheit für den Neubau eines Verkehrslandeplatzes in Neida gestimmt. Hintergrund: Der bisherige Landeplatz auf der Brandensteinsebene (Stadt Coburg) erfüllt in Zukunft nicht mehr die Voraussetzungen.

Warum dann diese Wahl am 14. Juni 2015?

Gegen die über Parteigrenzen hinweg überwältigende Zustimmung für einen Neubau hat eine Bürgerinitiative gegen den Flugplatz Coburg-Meeder-Neida ein Bürgerbegehren eingeleitet. 9.000 Landkreisbürger haben dieses unterschrieben und somit einen Bürgerentscheid, d.h. die Wahl am 14. Juni 2015, erzwungen.

Ein Bürgerbegehren ist zulässig. Es gibt da nur einen Haken: Rechtlich ist verlangt, dass wahrheitsgemäß informiert wird. Ist ja auch klar! Die Bürger müssen wissen, wofür sie ihre Unterschrift hergeben

Ist das im vorliegenden Fall auch geschehen?

Dazu ein Blick zurück: Die Bürgerinitiative hatte vor Start des Bür-

gerbegehrens einige Behauptungen aufgestellt, u.a.:

1. Eine Vielzahl von Landkreisbewohnern würden durch den neuen Verkehrslandeplatz wirtschaftliche Nachteile erfahren.
2. Viele würden gesundheitliche Nachteile erleiden.
3. Der Landkreis ließe sich "über Jahrzehnte auf ein finanzielles Abenteuer in Millionenhöhe" ein.

und nicht zuletzt:

4. der Neubau könne verhindert werden, wenn durch einen Bürgerentscheid der Landkreis zum Ausstieg aus der Projektgesellschaft gezwungen werde. Die Finanzierung des Projektes sei dann nicht mehr gesichert.

Monate später lässt sich sagen: All diese Behauptungen sind unbewiesen. Die Bürgerinitiative hat bis heute und das trotz Aufforderung keine Nachweise erbracht!

Der Landkreis muss mitentscheiden!

Selbst wenn man dem Neubau skeptisch gegenübersteht: Der Austritt aus der Projektgesellschaft ist die schlechteste Lösung. Dann nämlich erlischt das Recht des Landkreises und seiner Bürger auf Mitsprache. Entwicklung, Bau und Betrieb finden dann ohne den Landkreis statt - und das obwohl der Verkehrslandeplatz sich im Landkreis befindet. Gefährdet

ist die Finanzierung des Baus hingegen nicht. Wirtschaft und die Stadt Coburg können die Beteiligung des Landkreises in Höhe von 1,5 Millionen Euro (nur fünf Prozent der Bausumme) problemlos auffangen

Ein doppeltes JA für den Verkehrslandeplatz:

Die Bürger sind gut beraten, am 14. Juni 2015 das Ratsbegehren, nämlich den Verbleib in der Projektgesellschaft, mit **JA** anzukreuzen und in der Stichfrage ebenfalls mit einem **JA** für den Verbleib in der Gesellschaft stimmen.

Mit Angstmacherei, mit Unwahrheiten und unbewiesenen Behauptungen lässt sich die Zukunft nicht gestalten. Daher ist die Zustimmung der Bürger ein Signal für eine starke Wirtschaft, für den Erhalt von Arbeitsplätzen und damit für die positive Entwicklung unserer liebenswerten Region. Den ewigen Neinsagern die

Rote Karte zeigen, das sollte am 14. Juni 2015 für alle Bürger gelten, denen die Zukunft unserer Heimat am Herzen liegt.

Hinweis:

Quelle des Hintergrundbildes:
NP-Coburg



Impressum:

Herausgeber:

Jürgen W. Heike
Arnoldplatz 9
96465 Neustadt

Redaktion:

Frank Altrichter, Gerhard Beyer,
Gerlinde Deutsch, Matthias Dietz,
Jürgen W. Heike, Harald Hofmann,
Heinz Kiesewetter, Gerhard Korn,
Jürgen Petrautzki, Elke Protzmann,
Walter Thamm

Layout: www.geko-design.de
Druck: Druckerei Nötzold